

Bericht des Vorstandes an die Jahresmitgliederversammlung 25.10.2023

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Ehren- und Fördermitglieder, liebe Gäste,
zur heutigen Jahresmitgliederversammlung berichten wir über das Chorjahr 2022/2023.

Bevor wir in den eigentlichen Bericht einsteigen, gedenken wir der Chormitglieder, die in diesem Zeitraum verstorben sind:

- Loni Elsner
- Brigitte Kühnöl
- Manfred Maser
- Ulrich Schairer

Ich bitte euch um eine Gedenkminute.

Vielen Dank.

I Zeitgeschehen

Liebe Freunde, wir erleben eine Zeit, die politisch geprägt ist durch den Krieg in der Ukraine und nun auch in Nahost, durch weltweite kriegerische Auseinandersetzungen und Klimakatastrophen, durch Zerstrittenheit der linken sowie Erstarken der rechten Bewegungen in Europa und auch in unserem Land, eine nicht zufrieden stellende Innen- und Außenpolitik unserer Regierung – ich könnte die Aufzählung fortführen.

Auch in unserem Chor wird diskutiert und gestritten, wie wir mit dem politischen Geschehen umgehen sollten. In einem sind wir uns einig: Mit unseren Liedern, unserem Gesang erheben wir gemeinsam unsere Stimmen im Kampf gegen Kriege und Ungerechtigkeit, für eine friedliche, gerechte und demokratische Welt.

II Vorstandsarbeit

Unser Vorstand wurde im September 2022 in ganzer Zusammensetzung neu gewählt – eine große Herausforderung. Wir haben uns nicht nur offiziell konstituiert, sondern sind zu einem guten Team zusammengewachsen. Geholfen bei der Einarbeitung haben uns Rita, Katrin

und Ingrid. Große Unterstützung erfahren wir von unseren Beisitzerinnen Birgit und Gisela. Mit Daniel als unserem künstlerischen Leiter pflegen wir eine sehr herzliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das solidarische Miteinander, die viele Arbeit, die in verschiedenen Arbeitsgruppen, durch die Stimmgruppenverantwortlichen und einzelne Mitglieder sowohl fachlich als auch organisatorisch oder bei der Betreuung der Chormitglieder bzw. ehemaliger Mitglieder geleistet wird, zeichnet unseren Chor aus. Ich möchte euch allen namens des Vorstands für die von euch erbrachte Zusammenarbeit, euer Vertrauen, eure Vorschläge und Hinweise herzlich danken.

Der Vorstand hat seit der letzten Jahresmitgliederversammlung vom September 2022 monatlich gemäß der aufgestellten Halbjahrespläne eine Vorstandssitzung durchgeführt. Themen waren unsere satzungsgemäßen Aufgaben, insbesondere die Vorbereitung von Auftritten und Konzerten, organisatorische Fragen. Wir haben uns mit den Stimmgruppenverantwortlichen besprochen und, vor allem in Vorbereitung des Jubiläumskonzerts, mehrere Abstimmungsrunden mit den Arbeitsgruppen „50“ und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.

Im September 2022 haben wir während der Chorarbeitswoche in Międzyzdroje eine intensive Diskussion im Chor zu unserem Logo geführt. Ergebnis war die Einführung unseres nun verwendeten Logos. Es ist uns ganz schnell zur Selbstverständlichkeit in unserem Schriftverkehr geworden und hat auch Eingang in die neu gestaltete Webseite gefunden. Herzlichen Dank dafür an die AG Öffentlichkeitsarbeit und an die Redaktion.

Eine – außerordentliche – Mitgliederversammlung haben wir im März 2023, wiederum während der Chorarbeitswoche in Międzyzdroje, durchgeführt mit dem einzigen Tagesordnungspunkt, über Ehrenmitgliedschaften zu diskutieren und abzustimmen. Diese konnten wir anlässlich des Jubiläumskonzerts für Reinhold Andert und unseres 50. Chorgeburtstages für Gerburg Fleischer, Lothar Glück und Gerwin Schweiger aussprechen.

Als unseren Anspruch haben wir formuliert, immer ein offenes Ohr für unsere Chormitglieder zu haben und das persönliche Gespräch zu pflegen. Wir wissen, dass die Pausen zwischen den Chorproben eigentlich dafür zu kurz sind. Wir greifen deshalb auch oft zum Telefon oder schreiben eine Email. Bitte spricht mit den Stimmgruppenverantwortlichen oder kommt direkt auf uns zu, wenn es Bedarf gibt, Themen oder Probleme zu klären.

Ein weiteres Thema, dass wir uns im Vorstand vorgenommen hatten, ist eine sichtbare Transparenz unserer Arbeit herzustellen. Dazu sind unsere Halbjahrespläne und die Protokolle der Vorstandssitzungen auf der Webseite einsehbar und hängen an der analogen Pinnwand. Über wichtige Punkte informieren wir am Beginn unserer Hauptproben.

Wir freuen uns über Rückmeldungen von euch zu unserer Vorstandsarbeit, denn nur so können wir lernen und uns verbessern.

Ich erwähnte bereits die Abstimmungen des Vorstands mit den AG Öffentlichkeitsarbeit und Programm/Moderation. Hier ist ein regelmäßiger Austausch besonders wichtig, denn diese Themen berühren unsere so wichtige Außenwirksamkeit. Wir beraten gemeinsam über Werbung, Medienauftritte – hier denke ich z. B. an die Fotosession im Ostbahnhof, die Konzertplakate, die Interviews für das nd und Radio Ginseng, die Chorflyer... Mit der AG ÖA sind wir auf einem guten Weg, aus reiner Konzertvorbereitung zu einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit zu kommen. Vielen Dank an dieser Stelle an Renate Morchutt und alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der AG ÖA einschließlich der Redakteure der Webseite um Lothar. Die AG „50“ hat eine großartige Arbeit zur Vorbereitung des Jubiläumskonzerts geleistet. Das betraf außer der Arbeit am Programm vor allem ganz viel Organisation um den Auftrittsort und die Einladung von Ehrengästen. Ein großes Dankeschön an die AG „50“ um Gerwin, Birgit, Ingrid, Hartmut. Im Juni haben wir gemeinsam die AG Programm/Moderation quasi neu aus der Taufe gehoben. Sie holt Vorschläge der Sängerinnen und Sänger für Programme ein, berät Daniel und erarbeitet die Moderationen für unsere Auftritte. Rezitatoren werden anlassbezogen hinzugezogen. Herzlichen Dank an Gerwin und Birgit mit ihren AG-Mitgliedern.

Wir können nicht nur singen, wir können auch ordentlich feiern. Wir wissen aber, dass auch das Feiern umfangreiche Vorbereitung erfordert. Danke an Ute und ihr gesamtes Kultur- und Küchenteam für die Durchführung der Weihnachtsfeier 2022 und der Geburtstagsfeier zum 50.! Für die Vorbereitung unserer zukünftigen Weihnachtsfeier(n) haben sich Wera und Anja bereit erklärt. Vielen Dank auch an euch und alle, die mit den beiden an die Vorbereitung gehen.

Unsere Chorarbeitswochen sind unverzichtbarer Bestandteil unseres Chorgeschehens. Regulär im Herbst, hatten wir in diesem Frühjahr ausnahmsweise eine zusätzliche Woche zwecks intensiver Vorbereitung auf unser Jubiläumskonzert. Gerade sind wir wieder aus Polen zurück. Neben der intensiven Arbeit an unseren Programmen bieten diese Chorarbeitswochen Gelegenheit sich viel intensiver kennenzulernen, sich im größeren oder kleineren Kreis oder Zwiegespräch auszutauschen. Kultur, Erkunden der Umgebung und Feiern kommen auch hier nicht zu kurz. Danke an Rita und Christine, an Margit und Elke und natürlich an Daniel, die diese Reisen zu unvergesslichen Erlebnissen werden lassen. Im kommenden Jahr 2024 haben wir geplant, im September wieder nach Rheinsberg zu fahren. Die Musikakademie steht nach den Coronajahren – gleichwohl unter Zuständigkeit des Bundes – wieder für Chorreisen zur Verfügung.

Wir haben viele Mitglieder in unserem Chor, die neben dem Singen noch sehr viel weitere Arbeit leisten. Auch Fördermitglieder engagieren sich sehr. Wir wissen eure Arbeit hoch zu schätzen und sagen allen, auch denjenigen, die nicht namentlich genannt wurden, ein ganz großes Dankeschön. Und diejenigen, die noch nicht so aktiv dabei sind, fordern wir auf: traut euch eure Ideen einzubringen und arbeitet euren Kräften entsprechend mit. Unsere Chorgemeinschaft braucht jeden Einzelnen, und das nicht nur im Singen.

III Auftritte und Konzerte

Das Chorjahr 2022/2023 war das erste vollständige Jahr nach Corona, in dem Konzerte und Auftritte wieder so richtig „Fahrt aufnehmen“ konnten. Und wir haben dies sehr gut genutzt.

Im Oktober 2022 fuhren wir in ganz kleiner Besetzung (leider Corona-bedingt) nach Demen zum NVA-Verein. Und wir waren mit einem Auftritt bei der Einweihung des neuen Rathauses in Bernau dabei. Im Dezember letzten Jahres wurden wir eingeladen zur Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Bürgerrechte und Menschenwürde und konzertierten im Rahmen der nd-Leserreisenmesse. Im Januar 2023 hatten wir gleich 2 Auftritte bei der VVN-BdA: zum 75. Jubiläum des Vereins und zum Auftakt des Erinnerungsjahres an den 90. Jahrestag der Machtübertragung an Hitler. Im März hatten wir die große Ehre, mit einem kleinen Programm von Hans Modrow Abschied zu nehmen.

Der April stand dann ganz im Zeichen unseres großen Jubiläumskonzerts im Babylon Berlin, dem Höhepunkt unseres Chorjahres. Wir hatten uns sehr gut vorbereitet, sowohl das Programm betreffend als auch organisatorisch. Das Programm kam sehr gut an, das zeigte uns die unmittelbare Publikumsreaktion als auch viele Briefe, die uns im Nachhinein erreichten. Unsere Jahreszeitung wird darüber berichten. Das Konzert zeigte uns auch, wie groß das Bedürfnis des Publikums ist, unseren Chor endlich wieder im großen Konzert erleben zu dürfen. Innerhalb kürzester Zeit waren 500 Eintrittskarten verkauft, das Babylon kam mit dem Drucken nicht hinterher! Die Organisation mit dem Haus selbst hat uns ganz bestimmt einige graue Haare eingebracht, und nach dem Konzert waren wir froh, dass alle Sängerinnen und Sänger gesund von der kleinen Kinobühne wieder herunterkamen. Kurzfristig haben wir dann noch ein Zusatzkonzert im Münzenbergsaal organisiert.

Traditionsgemäß traten wir am 8. Mai zum Tag der Befreiung im Treptower Park auf. Hier ist eine zukünftig wieder stärkere Beteiligung nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich.

Im Juni konzertierten wir wie gewohnt bei der Fete de la musique und im Juli besuchten wir mit großem Erfolg im Rahmen des Sozialen Singens das Seniorenheim Domino in Baumschulenweg.

Dann war das Chorjahr zu Ende und wir durften unsere Ferien genießen.

Was ist seither passiert? Im September traten wir bei der VVN anlässlich des Tages der Erinnerung und Mahnung auf, bestritten eine öffentliche Chorprobe und nahmen am 27. Seniorenchorfest im Britzer Garten teil. Bis zum Ende des Jahres planen wir noch einen Auftritt beim Verein für Kultur- und Bildungsreisen, einen Auftritt im Seniorenheim Hoffmannstraße und zwei Adventskonzerte.

An dieser Stelle gebührt ein herzliches, riesengroßes Dankeschön unserem künstlerischen Leiter Daniel Selke. Er schafft es gekonnt, unseren Ehrgeiz stets aufs Neue anzustacheln und uns zu immer neuen Höhenflügen zu tragen. Vielen herzlichen Dank für die wunderbare programmatische und menschliche Zusammenarbeit. Ebenso danken wir Gisela, unserer Chorleiterin ehrenhalber, die einige Male bei Daniels Verhinderung das Dirigat bei unseren Auftritten übernahm.

Ein kleiner Ausblick auf unser Januarkonzert am 28.01.2024: Wir haben ca. acht Veranstaltungsorte angefragt und haben zwei Angebote bekommen. Davon kam dann aus Kosten- und Kapazitätsgründen der Konzertsaal der Universität der Künste in Frage. Dieser bietet gut 1.200 Menschen im Publikum Platz. Unser Ziel ist es, 800 Eintrittskarten (und natürlich gern mehr) zu verkaufen. Darauf richten sich jetzt alle Anstrengungen und wir bitten alle Chormitglieder herzlich die Werbetrommel zu schlagen, damit wir unser Ziel erreichen. Es lohnt sich: Wir haben ein anspruchsvolles interessantes Programm unter dem Motto „Frieden allen Völkern“ und mit dem Trio Quijote aus Karl-Chemnitz-Stadt wunderbare Gäste.

Einiges hat (noch) nicht geklappt, was wir uns vorgenommen hatten: Der Oktoberkoret Kopenhagen konnte uns nicht besuchen, da der künstlerische Leiter leider erkrankt ist und die Chorleitung aufgeben musste. Ein gemeinsames Konzert in 2024 zeichnet sich ab. Ein Auftritt beim Kultursommer in der Sportgemeinschaft TSG Süd-Ost in Senzig scheiterte an Unstimmigkeiten mit dem dortigen Vorstand. Die heiß ersehnte Teilnahme am 2. Festival des neuen politischen Liedes im Theater Ost in Adlershof fand leider auch nicht statt. Die im Frühjahr zwischen unserem Vorstand und der Theaterleitung entwickelten Ideen wurden nun ohne uns umgesetzt. Wir geben aber nicht auf und arbeiten am Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem Theater Ost.

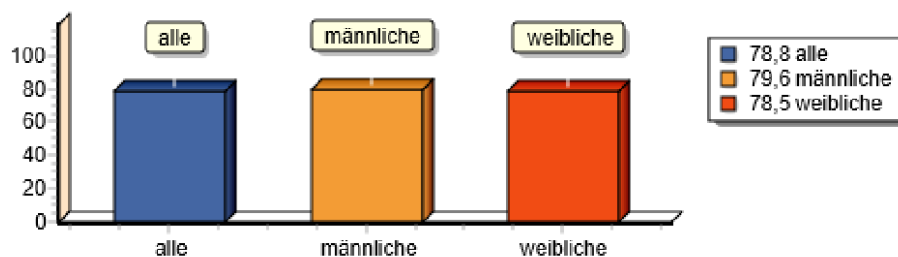
Hier möchte ich kurz auf unsere Partner eingehen. Eine sehr gute Verbindung gibt es zum Chorverband Berlin, der immer ansprechbar ist und uns finanzielle Fördermöglichkeiten und

Weiterbildung bietet. Die Ernst-Busch-Gesellschaft, deren Mitglied wir sind, zeigt großes Interesse am Chorleben und unterstützt uns mit Werbung in ihrer Quartalszeitschrift. Zuverlässig funktioniert die Zusammenarbeit mit dem FMP1, dem Haus, in dem wir proben. Allerdings mussten wir aus Kostengründen aus dem Münzenbergsaal in die Studiobühne „umziehen“. Eine sehr gute Kooperation verbindet uns mit nd-Leserreisen, KarEn und der VVN-BdA.

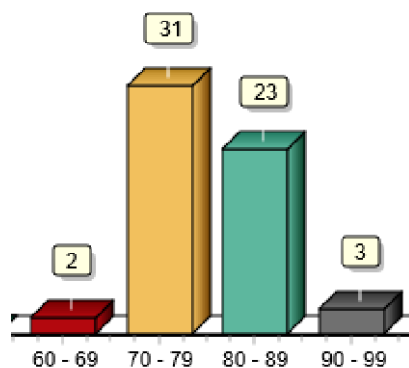
IV Mitgliederbewegung

Unser Ernst-Busch-Chor hat derzeit insgesamt 106 Mitglieder, darunter 59 aktive Mitglieder und 42 Fördermitglieder. Insgesamt haben wir 18 Ehrenmitglieder, von denen 13 aktive oder fördernde Mitglieder sind. Unter den aktiven Mitgliedern befinden sich 23 Sängerinnen im Sopran und 20 im Alt sowie 9 Sänger im Tenor und 7 im Bass. Man muss dazu erwähnen, dass von den 59 aktiven leider 3 Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, wirklich aktiv und regelmäßig im Chor mitzuarbeiten.

Zum Altersdurchschnitt der Aktiven:



Anzahl der aktiven Mitglieder (Frauen und Männer) in den Altersgruppen



Die Coronajahre haben in der Mitgliederentwicklung der Aktiven leider eine deutliche Spur hinterlassen: In den 4 Jahren seit 2020 hat der Chor insgesamt nur 5 neue Mitglieder

aufgenommen, davon ist eins jedoch kurzfristig wieder ausgeschieden und eins kann aus gesundheitlichen Gründen nicht aktiv mitarbeiten. In den Jahren davor gab es (seit 2013) pro Jahr durchschnittlich 5 – 6 Neuaufnahmen.

Aus diesen Zahlen erwächst uns eine der dringendsten Aufgaben: die Gewinnung neuer aktiver Mitglieder.

V Ausblick

Wir sind zuversichtlich, dass wir in der Mitgliederentwicklung wieder zulegen werden. Wir haben im Berichtszeitraum mehrere Anfragen potenzieller Sängerinnen und Sänger erhalten und sie alle zum Schnuppern in unsere Proben eingeladen. Einige sind gekommen, nicht alle geblieben. Wir konnten eine Sängerin und fünf Fördermitglieder aufnehmen. Drei weitere Sängerinnen und ein Sänger sind ernsthaft interessiert zu bleiben.

Unsere Konzerte sind gut besucht und das wollen wir beibehalten und steigern.

Was können wir dafür tun?

- Mein Lieblingsspruch: Gute Auftritte sind die beste Werbung
- Wir führen wieder öffentliche Proben durch, laden aber auch weiterhin alle Interessierten zu unseren Proben zum Reinschnuppern ein
- Wir verstärken unsere Werbung in den Medien des Deutschen und vor allem Berliner Chorverbandes und legen Flyer an geeigneten Orten aus
- Wir sollten die Überlegung der AG ÖA aufgreifen, ob wir unsere Präsenz in den „sozialen“ Medien, z. B. facebook stärker nutzen sollten
- Wir suchen die Kooperation mit neuen, zu uns passenden Auftrittsorten
- Wir suchen die Kooperation mit Kinder- und Jugendchören für gemeinsame Auftritte (warum? Die bringen ihre Großeltern zum Auftritt mit)
- Wir erweitern unser Repertoire um moderne Lieder, die unserem Anliegen entsprechen (lernen derzeit z. B. Lieder von Wader, Wecker, May)
- Wir ermutigen unsere neuen Mitglieder ihre Ideen und ihre Kraft im Rahmen unserer Chorarbeit einzubringen

Ich danke euch herzlich für eure Aufmerksamkeit.